

# LERN ATELIER LUZERN

Jahresbericht  
2021/22

## Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Aktivitäten 2021/22	5
3	Ukrainerinnen im LernAtelier	6
4	Pädagogische Leitung	8
5	Freiwillige im LernAtelier	9
6	Bericht aus der Sicht eines Freiwilligen	11
7	Öffentlichkeitsarbeit	12
8	Projektleitung	13
9	Vorstand	13
10	Freundinnen und Freunde des Lernateliers	13
11	Finanzen	14
12	Stiftungen und Organisationen	15
13	Verein LernAtelier Luzern	16

## 1 Einführung

Das Lernjahr 2021/22 war turbulent.

Noch vor den Sommerferien 2021 bezog das LernAtelier zusammen mit anderen Organisationen der Flüchtlingshilfe die neuen Räume an der Bundesstrasse 13 in Luzern.



An der Eröffnung des «Bundeshauses» im Herbst 2021 nahmen Vertreter:innen von Kanton und Stadt Luzern, anderer Organisationen der Flüchtlingshilfe sowie Freiwillige und Sponsoren teil.

Das Angebot wird weiterhin von den bisherigen Geflüchteten aus Afghanistan, Iran, Irak, verschiedenen Ländern Afrikas und seit kurzem auch aus südamerikanischen Ländern rege genutzt. Nach der russischen Ukraineinvasion vom 24. Februar 2022 und der daraus folgenden Fluchtwelle besuchten ab Mai 22 auch viele Ukrainerinnen – wegen der Wehrpflicht können nur wenige Männer die Ukraine verlassen – das LernAtelier, um ebenfalls Deutsch zu lernen. So hatte sich das LernAtelier – sozusagen von einem Tag auf den anderen - mit neuen, sehr unterschiedlichen Ansprüchen auseinanderzusetzen. Während die Ukrainerinnen zum grossen Teil über einen Hochschulabschluss verfügen und gewohnt sind, selbstständig zu lernen, müssen Lernende aus Afrika und dem mittleren Osten meist mehr Aufwand leisten, um annähernd gleiche Resultate zu erreichen.

Um dieser Ausgangslage gerecht zu werden, passte das LernAtelier sein Konzept teilweise der neuen Situation an. In Ergänzung zu der bisherigen individuellen Förderung wurden für die Ukrainerinnen das Lernen in Gruppen eingeführt und zusätzliche Lehrpersonen gesucht.

Zurzeit engagieren sich über 20 Freiwillige regelmässig im LernAtelier und unterstützen die Lernenden in Ergänzung zu den Lehrpersonen. Sie werde dabei für sie zu Bezugspersonen für Anliegen aller Art.

In dieser herausfordernden Situation erhielten wir finanzielle Unterstützung von Stiftungen und privaten Organisation.

Ein grosser Dank gehört allen, die sich im LernAtelier in kleinerem oder in sehr grossem Umfang engagieren.

Ursula Flury  
Präsidentin LernAtelier Luzern

## 2 Aktivitäten 2021/22

Die neue Lokalität an der Bundesstrasse 13 ist wesentlich grösser als die bisherige am Kauffmannweg. So gibt es einen grösseren Raum mit mehr Tischen, was die Bildung von zusätzlichen Lerngruppen unterschiedlichen Niveaus und auf diese Weise effizienteres Lernen ermöglicht.

Jeden Vormittag während der Woche kommen zwischen 25 bis 35 Lernende. Insbesondere Geflüchtete aus Afghanistan, Iran, Irak und verschiedenen afrikanischen Ländern können unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Lerngeschwindigkeit die deutsche Sprache lernen. Unter ihnen sind auch zahlreiche Mütter, die den kinderfreien Vormittag nutzen, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.



**Neue Räumlichkeiten in der Bundesstrasse 13**

Vermeehrt suchen uns Lernende auf, die zunächst lesen, schreiben sowie die Zahlen lernen wollen. Diese Analphabetinnen kommen meist aus Afghanistan, wo ihnen das Taliban Regime während ihrer Jugend den Zugang zu Schulen weitgehend verweigerte. Die Alphabetisierung erleichtert ihnen den Alltag in der Schweiz. Fortgeschrittene Lernende kommen zunehmend auch zur Vorbereitung auf Sprachprüfungen. Ihnen werden Übungstests zur Verfügung gestellt und wir helfen ihnen Wissenslücken zu schliessen.

Mit dem Herbst kehrten wiederum durch Corona-Infektionsrisiken bedingte Einschränkungen zurück: teilweise Schliessung, Maskenpflicht, 2G und 3G Regeln waren die Begriffe, die den Betrieb während des Winters prägten. Trotzdem konnte der Lernbetrieb weitgehend aufrechterhalten werden. Dank des disziplinierten Verhaltens aller Beteiligten kam es nicht zu breiteren Corona Infektionen.



Schreiben lernen ist schwer



Diskussion am Tisch der Fortgeschrittenen

### 3 Ukrainerinnen im LernAtelier

Ab Mai 2022 wurde das LernAtelier vom Zustrom von Geflüchteten aus der Ukraine überrascht. Innerhalb einer Woche kamen 40 – 50 Ukrainerinnen mit der Erwartung, möglichst schnell Deutsch lernen zu können. Waren es zu Beginn hauptsächlich jüngere Frauen, kamen später auch vereinzelt nicht der Wehrpflicht unterliegende Männer dazu.

Hauptursache des grossen Andranges waren anfänglich fehlende, vom Kanton Luzern organisierten Sprachkurse. Als diese dann begannen, entsprach das Angebot nicht der starken Nachfrage.

Der Andrang stellt das LernAtelier noch immer vor grosse Herausforderungen. Vorübergehend musste ein Aufnahmestopp eingeführt werden, um einen geordneten Lernbetrieb sicherzustellen. Trotzdem wurden räumlich wie personell Grenzen erreicht, denn die Betreuung der bisherigen Lernenden sollte nicht vernachlässigt werden.



### Ukrainerinnen beim Deutschlernen

Stufenweise wurde eine Parallelstruktur aufgebaut. Die Ukrainerinnen wurden in Gruppen aufgeteilt mit jeweils einer Lernperson. Für Ukrainerinnen aus dem Osten und Süden des Landes mit Russisch als Muttersprache wurde eine entsprechende Lehrerin gesucht. Ausserdem trieb Kurt Bösch Lernunterlagen für den Deutschunterricht in Russisch auf.

Um die räumlichen Engpässe zu überwinden, wurden zusätzliche Räume gesucht. Vorübergehend mussten sich jedoch einzelne Gruppen auch in der Küche treffen. Zu

unserer grossen Erleichterung und Entlastung bot uns die nahegelegene reformierte Kirchengemeinde St. Lukas kurzfristig zwei Seminarräume zur unentgeltlichen Nutzung an.

Junge Ukrainerinnen sind oft gut ausgebildet, sprechen etwas Englisch und haben so vergleichsweise gute Berufsaussichten. Ihr Ziel ist, möglichst bald eine Arbeitsstelle zu finden, um von der Sozialhilfe unabhängig zu werden. Viele von ihnen haben Anstellungen gefunden, vor allem im Gastgewerbe und im Gesundheitswesen. So arbeiten nun Ärztinnen, Lehrerinnen, Künstlerinnen, eine Therapeutin und sogar eine Philosophielehrerin in unterschiedlichen Dienstleistungsbereichen.

Die Kontakte der bisherigen Lernenden vom mittleren Osten und Afrika mit den Ukrainerinnen bleiben eher vereinzelt. Die Ersteren waren auch dadurch etwas irritiert, dass Ukrainerinnen in Gruppen und nicht einzeln durch die Lehrpersonen und Freiwilligen betreut werden. Für die Ukrainerinnen ihrerseits bestand ebenfalls wenig Ansporn, mit den übrigen Lernenden Kontakt aufzunehmen. Aber das Einführen einer gemeinsamen Kaffeepause half mit der Zeit, diese Kluft etwas zu überbrücken, obwohl sprachliche Barrieren bleiben.

#### **4 Pädagogische Leitung**

Seit Mai 21 engagiert sich Kurt Bösch als Lehrer im LernAtelier und hat inzwischen die pädagogische Leitung übernommen. Seit seinem Eintritt hat er zahlreiche Ideen umgesetzt, was sich positiv auf das Lernklima auswirkt. Von Analphabetinnen bis zum Sprachniveau B2 begleitet Kurt Bösch die Lernenden auf unterstützende und wertschätzende Art. Er hilft bei Prüfungsvorbereitungen, erklärt immer wieder besondere Schwierigkeiten der deutschen Grammatik und ermuntert diejenigen, welche nur langsam Fortschritt machen.



**Kurt Bösch erklärt die Grammatik**



Stina Rundblom, die seit August 2021 als Lehrerin im LernAtelier mitarbeitet, betreut die Lernenden jeweils am Freitagvormittag. Die Lernenden schätzen ihre ruhige und unterstützende Art. Insbesondere für Frauen ist sie eine wichtige Ansprechperson.

Geflüchtete haben im Alltag oft nicht viel Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Bei den Frauen liegt es daran, dass sie sich aufgrund familiärer Pflichten vorwiegend zu Hause aufhalten. Die sozialen Kontakte bei den Männern spielen sich überwiegend innerhalb der eigenen Diaspora ab. Erst der Eintritt in die Arbeitswelt verändert diese Rahmenbedingungen. Neu geplant sind darum stufengerechte Konversationsgruppen, um den mündlichen Ausdruck zu fördern.



Stina Rundblom

## 5 Freiwillige im LernAtelier

Über zwanzig Freiwillige engagieren sich, teilweise schon seit über drei Jahren, bis zu drei Mal wöchentlich für die Lernenden und werden so für die Geflüchteten zu Bezugspersonen.

Viele sind schon pensioniert und nutzen die freie Zeit für ein soziales Engagement. Je nach Interesse, beruflichem Hintergrund, grammatikalischen Kenntnissen und zeitlicher Kapazität wählen sie ihren Schwerpunkt bei der Unterstützung der Lernenden.



**Lernen trotz Corona**

Von ihnen kommen auch neue Ideen, die sie selber umsetzen. So zum Beispiel die Einführung von Tablets durch Melk Blättler, mit denen das konventionelle Lernen einer Sprache ergänzt wird. Für manche Lernende ist das der erste Zugang zur digitalen Welt. Das Arbeiten mit Tablets fördert dann in besonderer Weise ihr Selbstbewusstsein.



**Neue Schritte in die digitale Welt**

Gezielt organisiert das LernAtelier Weiterbildung für die Freiwilligen. Yaël Bornstein und Kurt Bösch leiteten gemeinsam eine Weiterbildung zum Thema zur «Bewältigung schwieriger Lernsituationen». Ein zweites Angebot bereiteten Kurt Bösch und Stina Rundblom gemeinsam vor. Es befasste sich mit dem Thema «Zielgerichtetes Lernen». Beide Angebote wurden von den Freiwilligen sehr positiv aufgenommen. In unregelmässigen Abständen veröffentlichen wir zudem ein Informationsbulletin. Darin orientieren wir alle Betroffenen über die aktuelle Planung, über Termine und neue Themen

Als Dank an alle Freiwilligen organisierte Yaël Bornstein als Gastgeberin ein sommerliches Nachtessen. Die Freiwilligen folgten der Einladung fast vollzählig. Dieser Anlass war auch eine Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen und auszutauschen, was während dem Lehrbetrieb meist zu kurz kommt.

## 6 Gemeinsames Lernen macht Freude

Bericht von Melk Blättler, Freiwilliger im LernAtelier:

«Wenn man sich aus freien Stücken ins LernAtelier begibt, so kann man was erleben. Man begegnet Menschen, die Deutsch lernen möchten. Sie haben aber auch vielfältige und beeindruckende Lebensgeschichten zu erzählen. Die Frauen und Männer kommen aus Asien, Afrika, Europa und Südamerika, mit einer äusserst vielfältigen Zusammensetzung der Herkunftsländer. Am zahlreichsten vertreten sind Lernende mit der Muttersprache Dari (Afghanistan) und Tigrinya (Eritrea); andere sprechen Persisch, Arabisch, Kurdisch, Urdu, Tibetanisch, Rohingya, Bengalisch und andere Sprachen mehr. Erfährt man, woher die Menschen kommen, wird man angeregt, das eigene Wissen über Geografie, Länder, Völker und Sprachen aufzurufen und zu ergänzen.



Melk Blättler beim Erklären

Das Helfen beim Deutschlernen ist für uns freiwillige Helferinnen und Helfer selbst auch ein Lernprozess. Die Übersicht zu gewinnen und zu behalten ist wichtig. Wer ist denn heute da und braucht noch oder wieder Lernunterlagen? Hat der neue Lernende einen Platz am Tisch, der seinem Sprachniveau entspricht und hat er auch einen Stuhl? Zuerst geht es

darum, sich mit dem Lernenden so gut es geht zu verständigen. Die Unterstützung der fleissigen Analphabetinnen (Alphabetisierung) beim Schreiben und Lesen ist anspruchsvoll - geduldig zusehen, was langsam und anders als erwartet irgendwo auf einer Heftseite an der Bleistiftspitze entsteht. Die Zeit steht fast still. Ja «MamO» schreibt man etwa so. Doch die Buchstaben gehören auf die Linie und in der richtigen Reihenfolge, mit Platz zwischen den Wörtern. Am besten nochmals vorzeichnen, - aber später, denn jetzt möchte die Nachbarin auch Hilfe.

Die Kaffeepause wird angekündigt. Das ist gut so, denn dabei hat man Zeit und kann mit den Lernenden plaudern, zuhören, nachfragen. Wie geht es mit den Schulkindern, den Jugendlichen, wie im Haushalt, mit den Nachbarn und am Wohnort? So kommt praktisches Deutsch zu Anwendung mit dem Alltagsleben als Thema. Viele Migrantinnen und Migranten sind schon jahrelang in Luzern und froh, hier Deutsch lernen zu können.

Wieder zurück an den Tischen bleiben wir auf Trab mit ABC, Akkusativ, trennbarem Verb und so weiter. Das LernAtelier schliesst dann am Mittag und es ist Zeit, um durchzuatmen und sich zu erholen. Schon bald jedoch kommt Vorfreude und Neugier auf den nächsten Vormittag auf. Gemeinsam zu lernen ist sinnvoll und schön und im Rückblick sind es geschenkte und gut verbrachte Stunden.»



Aller Anfang ist schwer

## 7 Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Vereinsjahr hat Kurt Bösch die Homepage des LernAtelier überarbeitet und erneuert. Sie gibt Auskunft über das Angebot, die Lernkultur und Aktualitäten und wendet sich an die Lernenden, an die Freiwilligen und informiert Behörden und Institutionen. Die Informationen sind in deutscher Sprache, auf Englisch, Französisch und auf Farsi aufrufbar. ([www.lernatelierluzern.ch](http://www.lernatelierluzern.ch))

Infolge des Umzuges an die Bundesstrasse mussten wir neue Flyer in verschiedenen Sprachen drucken. Sie richten sich auf Farsi an Lernende aus Afghanistan, Iran, Irak, auf Französisch an Lernende aus diversen Ländern Afrikas und auf Englisch und Deutsch an alle

weiteren Bezugsgruppen. Ein weiterer Flyer wurde in ukrainischer und russischer Sprache verfasst.

## **8 Projektleitung**

Projektleiterin ist wie bis anhin Ursula Flury. Dies beinhaltet im wesentlichen folgende Aufgaben: Projektentwicklung, Fundraising und Sicherung der Zahlungsfähigkeit, Koordination der Freiwilligen, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in der Flüchtlingshilfe.

Die grosse Herausforderung im vergangenen Jahr war die Organisation des Lehrbetriebes für die ukrainischen Geflüchteten sowie dessen Infrastruktur und Finanzierung. Zusammen mit den Lehrpersonen konnten wir innert kurzer Zeit gute Lösungen finden und den Aufnahmestopp für Ukrainerinnen wieder beenden.

Wir fanden auch rasch finanzielle Unterstützung, um die neuen Herausforderungen zu finanzieren. Unter dem unmittelbaren Eindruck des russischen Überfalls auf die Ukraine waren Stiftungen und Kirchen unbürokratisch und zügig bereit, uns zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit den über 20 Freiwilligen war immer erfreulich. Viele engagieren sich seit Jahren, andere kamen erst kürzlich dazu. Ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und ihre Zuverlässigkeit bereichern den Lernbetrieb auf inhaltlicher und sozialer Ebene.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Flüchtlingswesen erleichtert es, Lösungen für anstehende Probleme zu finden. So gelang es beispielsweise, sogenannten «Sanspapiers» Abonnements für den öffentlichen Verkehr bezahlen zu können. Das ermöglicht ihnen Mobilität, um Angebote wie u.a. das LernAtelier zu nutzen und am sozialen Leben teilzunehmen.

## **9 Vorstand**

Auf einer Sitzung des Vorstands gegen Ende des Vereinsjahrs wurden die Rechnung und der Jahresbericht genehmigt und verabschiedet. Dieser befasste sich mit der weiteren Entwicklung des Vereins und dessen Aufgabenverteilung. Es gibt Handlungsbedarf, die Aufgaben innerhalb des Vorstandes und der Projekte besser zu verteilen. Personell gab es keine Änderung. Die bisherigen Vorstandmitglieder verlängerten ihr Engagement.

## **10 Freunde und Freundinnen des LernAtelier**

Auch dieses Jahr war die Unterstützung dieses Kreises wichtig, vor allem auch während des Zuzuges der Ukrainerinnen, dessen Mehraufwand den Verein vorübergehend in finanzielle Nöte brachte. Zudem konnten wir dank deren finanzieller Unterstützung einzelne motivierte Lernende in Sprachschulen schicken und kauften ihnen Sprachbücher. Wir vermittelten ebenfalls den Zugang zu Freizeitaktivitäten, welche die Integration insbesondere von jüngeren Geflüchteten fördert und bezahlten Mitgliederbeiträge in Sportvereinen. Pandemiebedingt war jedoch die Möglichkeiten zur Unterstützung etwas eingeschränkt. Den Freunden und Freundinnen des LernAtelier danken wir für die Unterstützung, insbesondere auch in Zeiten finanzieller Engpässe.



## 11 Finanzen

Der Verein finanziert sich ausschliesslich über private Stiftungen, Zuwendungen der reformierten und katholischen Kirche und von Einzelpersonen. Insgesamt 85 Prozent der Arbeit wird auf Freiwilligenbasis geleistet. Dazu gehören die Projektleitung, die pädagogischen Leitungsaufgaben, die Administration, das Fundraising sowie die Buchhaltung und die Revision. Gegen 20 Freiwilligen engagieren sich regelmässig an zwei bis drei Vormittagen im LernAtelier.

Neu zahlen wir Miete und mussten im vergangenen Sommer wegen der starken Nachfrage von Ukrainerinnen einen zusätzlichen Raum dazu mieten. Das LernAtelier erhielt im Rechnungsjahr 2021/22 Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund Fr. 45'200. Dem stehen Ausgaben gegenüber für Löhne, Sozial- und Unfallversicherungen, Spesenentschädigungen im Betrag von rund Fr. 26'500, Mieten im Betrag von Fr. 3'850, Unterrichtsmaterialien von rund Fr. 500, Fahrkosten, Gebühren für externe Kurse und Prüfungen sowie weitere Unterstützungen im Betrag von rund Fr. 6'500, Büro- und Verwaltungsaufwand und Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit in einer Höhe von rund Fr. 2'900.

Daraus resultierte per 31. Juli 2022 ein Jahresgewinn von rund Fr. 4'950.

Die zweckbestimmten Beiträge der Gemeinnützigen Gesellschaft Luzern (GGL) betragen Fr. 5'415.- für die Übernahme von Fahrspesen in Härtefällen. Diese Unterstützung ermöglicht zahlreichen Lernenden einen regelmässigen Besuch. Wir danken der GGL für die langjährige Unterstützung.

Einen besonderen Dank gilt Marco Garbani von der 8sam Treuhand in Luzern, der seit Anbeginn den Abschluss der Buchhaltung übernimmt und die Jahresrechnung erstellt. Ein Dank gehört auch unserem Revisor, Beat Däppeler, der auch dieses Jahr die Buchhaltung und die Jahresrechnung sorgfältig überprüft hat.

## **12 Organisationen, Stiftungen und Privatpersonen**

Wir danken folgenden Stiftungen, Organisationen und Einzelpersonen, die uns im vergangenen Vereinsjahr unterstützt haben. Sie sichern mit ihrer finanziellen Unterstützung den Betrieb des Lernateliers.

### **Spenden von Organisation und Stiftungen**

- Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
- HEKS
- Paul Grüniger Stiftung
- Reformierte Kirche der Stadt Luzern
- UBS Business Solution AG

- **Freundeskreis des LernAtelier**

### **Spenden von Privatpersonen<sup>1</sup>**

- Trauerspenden Alma Noser
- Kollekte Abdankung YC
- Däppeler Beat
- Noser Janina
- Heinz Stefan

### **Spenden von zahlreichen weiteren Privatpersonen**

Luzern, 19. November 2022

Ursula Flury Ruppen  
Präsidentin  
Verein LernAtelier Luzern

---

<sup>1</sup> Spenden ab Fr. 500.-

## **Verein LernAtelier Luzern**

### **Adresse**

Verein LernAtelier Luzern  
Sonnbühlstrasse 9a  
6006 Luzern

### **Kontakt**

Telefon 041 410 26 84  
info@lernatelierluzern.ch  
www.lernatelierluzern.ch

### **Bankverbindung**

LernAtelier Luzern  
Luzerner Kantonalbank  
CH58 0077 8208 7895 1200 1

### **Vorstand**

Präsidentin	Ursula Flury Ruppen
Kassiererin	Yaël Bornstein
Aktuarin	Barbara Zumstein
Vertretung HelloWelcome	Luisa Grünenfelder

Buchhaltung	Marco Garbani, 8sam Treuhand GmbH, Luzern
Revisor	Beat Däppeler

### **Betrieb**

Projektleitung	Ursula Flury Ruppen
Pädagogische Leitung	Kurt Bösch
Lehrpersonen	Kurt Bösch Stina Rundblom Elmiger

<b>Öffnungszeiten</b>	Montag, Mittwoch und Freitag von 9 – 12 Uhr
-----------------------	---

<b>Adresse Betrieb</b>	LernAtelier Luzern, Bundesstrasse 13, 6003 Luzern
------------------------	---